Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 43 (1986)

Heft: 5

Artikel: Die taktische Schulung bei Jugendlichen in Verbindung mit technischen Grundelementen

Autor: Wechlin, Peter

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-993354

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Am Beispiel Landhockey:

Die taktische Schulung bei Jugendlichen in Verbindung mit technischen Grundelementen

Peter Wechlin, NKES-Trainer

Im alljährlichen Fortbildungskurs Landhockey wurde als Fortsetzung zum letztjährigen FK mit dem Thema «Die ersten 5 Jahre im Landhockey» das darauf aufbauende Thema «Taktische Schulung bei Jugendlichen in Verbindung mit technischen Grundelementen» aufgegriffen und behandelt. In der Person von *Jürgen Stemmler* konnte ein anerkannter Fachmann aus der BRD beigezogen werden. Er zeigte den richtigen Weg auf, wie man Jugendliche zu taktischem Verhalten, ausbilden kann. Hier eine Zusammenfassung seines 1½ Tage dauernden Unterrichtes.

Wenn man am Montagmorgen die Zeitung aufschlägt, so fällt das Auge immer wieder auf Schlagzeilen wie:

«Dank einer taktischen Meisterleistung...»; «Durch taktisches Fehlverhalten des Spielers X...»; «Eine falsche Taktik führte zur Niederlage...».

Was verstehen wir eigentlich unter Taktik? Ist sie letzlich *der alleinige* Schlüssel zum Erfolg oder spielen auch noch andere Komponenten oder Faktoren eine entscheidende Rolle bei Sieg- oder Niederlage einer Mannschaft? Ist sportliche Taktik überhaupt trainierbar? Wenn ja, *wie – wann –* und *wo?* In welcher Alters- oder Entwicklungsstufe sollte mit dem Training der sportlichen Taktik begonnen werden? Wie weit kann die sportliche Taktik, «losgelöst von der sportlichen Technik», überhaupt geschult und trainiert werden? Ein umfangreicher Fragenkatalog!

Die taktische Schulung im Nachwuchsbereich

In der Fachliteratur lesen wir immer wieder, dass die Taktik *nie* losgelöst von den anderen sportlichen Leistungsfaktoren gesehen werden darf. Das heisst also: Die taktische Schulung muss auch im Landhockey immer in Verbindung mit den technischen, konditionellen, sozialen und psychischen Komponenten trainiert und geschult werden, also in Verbindung mit den technischen Grundelementen:

- Schieben
- Schlenzen
- Schlagen
- Laufen mit dem Ball
- Torschuss

} Sowohl bei der Ballannahme wie der Ballabgabe

Nach *Harre* darf taktische Schulung/Ausbildung nicht dem Zufall überlassen werden, sondern muss im Rahmen des gesamten Ausbildungsprozesses wie die anderen sportlichen Leistungsfaktoren geplant, realisiert und kontrolliert werden.
Im Landhockey kann sich ein Spieler nur dann ein hohes Niveau von taktischen Fertigkeiten und Verhalten aneignen, wenn er ein entsprechend hohes Niveau an technischen Fertigkeiten, physischen Fähigkeiten und psychischen Eigenschaften besitzt.

Aus diesem Grunde können wir die Taktik in drei Bereiche gliedern:

- ***Altersstufen und Trainingsgestaltung***
- ***Training der sportlichen Technik***
- ***Training der sportlichen Taktik***

Altersstufen und Trainingsgestaltung

Den ersten Lebensjahren eines Kindes folgt das Vorschulalter (3. bis 6./7. Lebensjahr), genannt auch «das Goldene Alter der Kindheit». Hier kann der Start in den Landhokkey-Kindergarten erfolgen.
Im frühen Schulkindalter (6./7. bis 10. Lebensjahr) beginnt im Landhockey das Erlernen der Grundtechnik. Das ungestüme Bewegungsverhalten in dieser Phase wird in erstes bewusstes sportbezogenes Bewegungslernen übergeführt.
Das späte Schulkindalter (10. Lebensjahr bis Eintritt in die Pubertät) ist bestes Lernalter überhaupt (Lernen auf Anhieb). Für das spätere Können und das Erwerben von Bewegungsautomatismen kommt dieser Stufe eine Schlüsselrolle zu.
Es folgt der schwierige Lebensabschnitt der Pubertät mit individuell unterschiedlichem Verlauf, abgelöst durch den fliessenden Übertritt ins Erwachsenenalter.
Im Landhockey sprechen wir hier vom Bereich der Jugendmannschaften (unter 16 und unter 18). Kennzeichen dieser Phase ist sicher die Geschlechtswandlung vom Kind zum Jugendlichen und anschliessend zum Erwachsenen. Durch die hormonelle Instabilität entsteht beim Jugendlichen eine psychische Labilität. Vielfach tritt eine Stagnation ein, oft sogar eine Abnahme der koordinativen Leistungsfähigkeit. In dieser Phase wird deshalb das Training der konditionellen Eigenschaften den grössten Erfolg zeigen. Vor allem der Konditionsfaktor «Ausdauer» wird stark verbessert.
Die 2. Puberale Phase (Adoleszenz) kann dann als das *«ZWEITE GOLDENE LERNALTER»* betrachtet werden. Schulung und Training von schwierigsten Bewegungen unter hoher Intensität ist möglich. Hier setzt nun der Beginn des Leistungstrai-

nings im Landhockey ein, mit der Übernahme aller Trainingsmethoden und Inhalte des Erwachsenentrainings. Perfektion der hockeyspezifischen Technik zur Feinstform unter sich ständig verändernden taktischen Aufgaben.

Zusammenfassung

Das Training mit Kindern- und Jugendlichen ist kein reduziertes Erwachsenentraining. Jede Altersstufe hat ihre speziellen didaktischen Anforderungen und entwicklungsspezifischen Besonderheiten.
Phase der Vorpubertät → dient vor allem der Schulung und Verbesserung der koordinativen Fähigkeiten...
Phase der Pubertät → dient vor allem der Verbesserung und Steigerung der konditionellen Fähigkeiten!

Training der sportlichen Technik

Technik bildet im Landhockey das A und O der individuellen Schulung/Ausbildung. Sie beeinflusst massgeblich die Lösung von komplexen Spielsituationen und taktischen Aufgaben. Die Praxis zeigt, dass heute die Technik vielfach zugunsten einer Steigerung der konditionellen Eigenschaften vernachlässigt wird.

Das heisst also: Gute Technik ist die Voraussetzung, um später sportliche Taktik effektvoll anwenden zu können. Im Techniktraining geht es darum, einen IST-WERT (=gegebenes individuelles Fertigkeitsniveau) möglichst an einen SOLL-WERT (=motorisches Idealbild) anzugleichen.

Training der sportlichen Taktik

Hier stellen wir uns als erstes die Frage, was wir unter taktischer Handlungsfähigkeit verstehen. Taktisches Handeln setzt immer zwei Fähigkeitsbereiche voraus:

Vor der Handlung:

Möglichkeiten der Situationslösung gedanklich durchspielen – BESTE LÖSUNG – erkennen. Entwurf eines Handlungsplanes (Antizipationsphase).

Handlungsausführung:

Entsprechend der Spielsituation optimal handeln und reagieren.

Komponenten der sportlichen Taktik

Ein optimales Wettkampfverhalten setzt eine optimale taktische Einstellung des Sportlers voraus. Realisierbar ist ein taktisches Konzept nur, wenn:

- die technischen Grundlagen
- die konditionellen Voraussetzungen
- und die intellektuellen Fähigkeiten

vorhanden und ausgebildet sind. Taktikprobleme können also immer nur sportartspezifisch gelöst werden. Voraussetzung für taktisches Handeln ist die Fähigkeit, Situationen und Tätigkeiten des Gegners vorauszusehen, eingeschlossen ständig sich verändernde Situationen und Störfaktoren wie

- Emotionen
- Ermüdung
- Hindernisse/Gegner
- Spieltempo
- Witterung/Terrainverhältnisse
- Überraschungen

Taktischer Grundspielgedanke im Landhockey heisst:

- wenn in Ballbesitz → angreifen und Tore schiessen
- wenn nicht im Ballbesitz → verteidigen und Tore verhindern!

Tore werden heute im Landhockey nur noch erzielt, wenn die Spieler etwas riskieren: Schulung der Bereitschaft zu Mut und Risiko!

Die Phasen der taktischen Handlung

- Phase der Wahrnehmung und Analyse der Spielsituation
- Phase der Erstellung eines Handlungsplanes, mit dem Entscheid über die Form der Handlung
- Komplexe sportmotorische Handlung zur Lösung der Spielsituation.

Methodische Grundsätze

- Technisch-taktische Ausbildung parallel entwickeln
- Taktische Ausbildung in Wechselbeziehung zwischen Theorie und Praxis
- Taktisches Verhalten wird immer vom Leichten zum Schweren geschult und gefestigt:
  - Üben ohne Gegner
  - Üben mit passivem Gegner
  - Üben mit aktiv gelenktem Gegner
  - Üben unter Wettkampfbedingungen
- Zuerst Üben von einfachen taktischen Grundverhaltensmassnahmen, später erst Einbau von Varianten
- Entwicklung der Beobachtungsfähigkeit durch Wettkampfbeobachtung; Beurteilung von Spielsituationen (Videos); Anfertigen von Spielprotokollen usw.

Zusammenfassung

Im Taktiktraining müssen klare Bewusstseinsvorstellungen über theoretische und praktische Zusammenhänge geschaffen werden. Deshalb:

- Sehr viel mit visuellen Anschauungsmaterialien arbeiten (Video, Zeichnungen, Fotos, Filme, Magnettafeln usw.)

Wichtig:

Handlungen mit taktischen Aufgabenstellungen müssen im Trainingsprozess mit den Spielern sofort besprochen werden = Reflexion!
Wenn Spielsituation nicht gelöst wurde: Anbieten von Alternativen und Ersatzlösungen.
Taktiktraining ist ein langer Schulungs- und Lernprozess, mit einem ständigen Sammeln von Erfahrungen (Spiele) und einer Bewusstseinsbildung innerhalb der Persönlichkeitsentwicklung eines Spielers (Routine). Ein Spieler im Landhockey erreicht deshalb erst etwa mit dem 27. Lebensjahr seine optimale Leistungsfähigkeit.

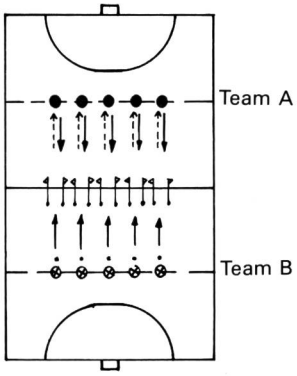
Technische Übungen in Verbindung mit einfachen taktischen Aufgabenstellungen

Grundübungen

- *Das Schlagen:*
  Jede Partei versucht, soviele Hütchen wie möglich umzuschlagen.

  Trainingsidee:
  Ballkontrolle (Vor- und Rückhand) und Vorhandschlag
  Jeder Spieler hat 1 Ball
  Übung immer in Wettbewerbsform spielen lassen.

  Variationen:
  - Distanz zu den Hütchen verändern
  - An Stelle des Schlagens, kann der Ball auch geschoben werden



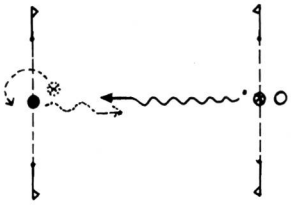
- Das Vor- und Rückhandballführen, unter dem taktischen Gesichtspunkt: «Lösen des Blickes vom Ball.»

  Trainingsform:
  Pendelstafetten

  Distanz:
  Zirka 8 bis 10 Meter

  Hauptfehler beim Ballführen:
  Ball wird zu nahe der Füsse geführt

  Variationen:
  - Distanz verändern
  - Tempovariationen von schnell – zu langsam und umgekehrt

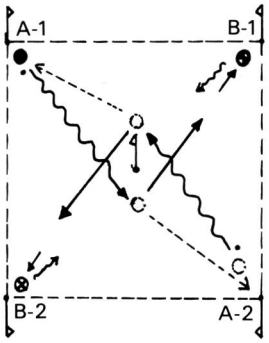


- Das Führen des Balles in der Diagonale mit Lösen des Blickes vom Ball und anschliessendem Pass mit der Vor- respektiv Rückhandseite zu den Mitspielern B-1/B-2.

  Distanz:
  Zirka 12 bis 15 Meter Quadratseitenlänge

  Wichtig:
  Lösen des Blickes vom Ball vor dem Gegenspieler A-1 respektiv A-2.
  Pass kann sowohl vor wie aber auch hinter dem kreuzenden Gegenspieler gespielt werden.

  Variationen:
  - Schiebepass mit der Vorhandstockseite nach links
  - Schiebepass mit der Rückhandstockseite nach rechts
  - Distanz verändern
  - An Stelle des Schiebens, kann der Ball auch geschlagen werden



Bemerkungen zur «Kleinen Rückhand»

Schulen:
Kleine Rückhand aus der Bewegung, geschlagen oder geschoben, ohne Ansatz und Ausholbewegung.

Vorteil:
Der Gegner erkennt die Ballabgabe nicht oder nur sehr spät.
Indische Griffstellung bei der Kleinen Rückhand:

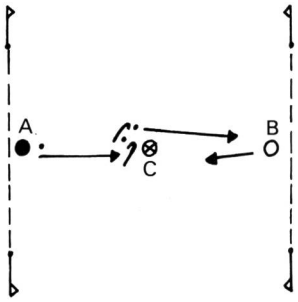
Vorteil:
Kurze Ausholbewegung – präziser in der Schlagrichtung

Nachteil:
Wir machen gerne «Sticks» = Stock über Schulterhöhe
Schlagbewegung wird oft zu einem Rundschlag = Der Ball steigt!
Grund: Ich gehe beim Schlagen bedeutend mehr in die Knie.

- Das Rückhandspiel (Kleine Rückhand kurz). Spieler A spielt den Ball zu Spieler C/Mitte. Dieser kontrolliert den Ball mit der Vorhandstockseite und spielt anschliessend einen Rückhandschiebepass zu Spieler B.
  In der Folge Spieler B wieder zu Spieler C usw.

  Distanz:
  12 bis 15 Meter

  Variationen:
  - Damit die Übung dynamischer wird, kann das Laufelement miteinbezogen werden (dazu benötigen wir einen vierten Mitspieler). Jeder Spieler der den Ball gespielt hat, läuft anschliessend an die Position wohin er den Ball gespielt hat.

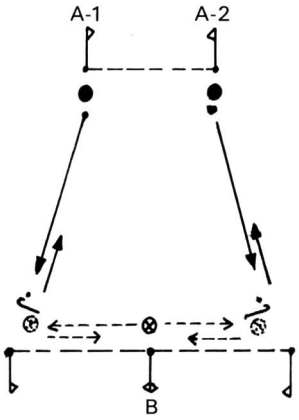


- Ballannahme in der Bewegung (Vor- und Rückhandseite) und anschliessendem Schiebepass (Vor-und Rückhandseite).
  Wechselweise zwischen den Spielern A-1 und A-2 den Ball gegen die Fahnenstange rechts respektiv links spielen.
  Spieler B versucht den Ball aus der Mitte weglaufend, wechselweise mit der Vor- oder Rückhandstockseite zu kontrollieren. Nach der Ballkontrolle Rückpass zum Pass spielenden Spieler A-1 respektiv A-2.

  Distanz:
  8 bis 10 Meter von den Spielern A-1/A-2 bis zu den Fahnenstangen

  Dauer der Übung:
  Zirka 5 Minuten, dann Platzwechsel zwischen den 3 Spielern – dito noch einmal nach zirka 10 Minuten

  Taktische Zielsetzung dieser Übung:
  - Ausbildung der Reichweite und dynamisches Abwehrverhalten eines Abwehrspielers



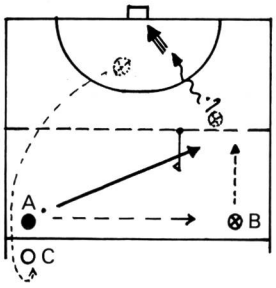
Komplexübungen

- *Rundlaufübung mit Passspiel in den freien Raum:*
  Ballannahme des Flügelspielers in der Bewegung und anschliessendem Torschuss, ebenfalls in der Bewegung.
  Nach jedem Angriff Positionswechsel zwischen Spieler A und B respektiv C.
  Übung wird mit 3 Spielern gespielt.

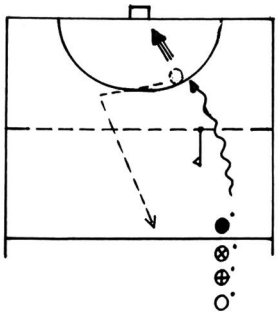
  Taktische Fragestellung:
  - Pass darf erst dann gespielt werden, wenn der Flügel auf die halbrechte Position läuft.

  Wichtig:
  Immer der ballerhaltende Spieler bestimmt, wann der ballbesitzende Spieler den Pass spielen darf.

  Variationen:
  - Übung mit einem Torhüter absolvieren – Wettkampfcharakter
  - Torschuss/Ballabgabe mit dem rechten Fuss vorne
  - Wettbewerbsform: Welcher der drei Spieler erzielt am meisten Tore?



- Schlangentorschussübung:
  Ab der Mittellinie laufen zirka 8 bis 10 Spieler, einer nach dem anderen, mit einem Ball am Stock an den Schusskreisrand und schiessen aufs Tor. Nach der Schussabgabe sofort nach links weglaufen. Diese Übung nur mit Torhüter spielen.



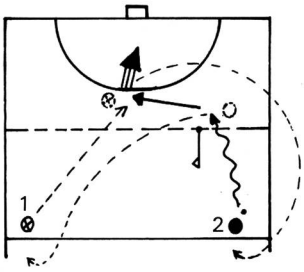
Anzahl Schussserien:
4 bis 6

Wichtig:
Bälle erst nach dem letzten Schützen wieder einsammeln (Unfallgefahr)

Variationen:
- Ballführen bis an den Schusskreisrand:
  a) Vorhandstockseite
  b) Rückhandstockseite
  c) Vor- und Rückhanddribbling
- 2 Gruppen laufen lassen, sowohl von links wie von rechts

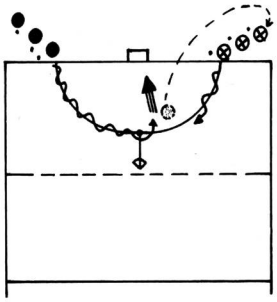
Hauptfehler bei dieser Übung:
- Spieler laufen nach der Schussabgabe auf die falsche Seite weg
- Spieler laufen nach der Schussabgabe zu wenig schnell weg

Angriffsabschluss im spieltaktischen Verhalten 2 gegen 1. Spieler 2 läuft mit dem Ball am Stock auf der rechten Seite bis zirka zur 22-Meter-Linie und spielt einen Pass auf die halblinke Position am Schusskreisrand.
Spieler 1 übernimmt dieses Passspiel und schiesst anschliessend direkt aufs Tor.
Positionswechsel beider Spieler nach jeder Angriffsaktion.



Variationen:
- Übung gegengleich ausführen lassen, das heisst Passspiel von links nach rechts
- Einschalten eines Gegenspielers
  - passiv
  - halbaktiv
  - aktiv

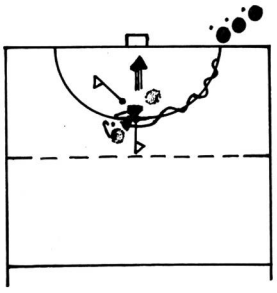
- Laufen mit dem Ball am Stock entlang der Schusskreislinie bis Mitte vor das Tor – und anschliessendem Torschuss. Schussabgabe aus der Bewegung.



Variationen:
- Vorhandschlag wenn Spieler nach links läuft
- Rückhandschlag wenn Spieler nach rechts läuft
- Vorhandschlag wenn Spieler nach rechts läuft durch Umlaufen des Balles vor der Schussabgabe.

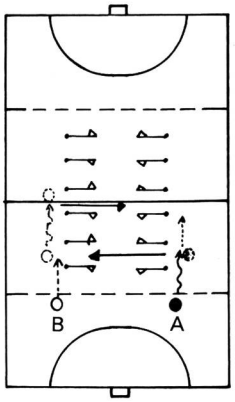
Diese Übung ebenfalls immer nur mit Torhüter ausführen lassen.
Schussabgabe sowohl mit linkem wie aber auch mit rechtem Fuss vorne.

- Laufen mit dem Ball am Schusskreisrand entlang bis Mitte vor dem Tor, anschliessend mit der Kleinen Rückhand Ball zwischen den Fahnenstangen nach rechts spielen und anschliessendem Torschuss (Vorhandschlag).
  Vorteil gegenüber dem Umlaufen des Balles:
  Ich bin schneller, und der Gegner wird auf seiner schwachen Rückhand überspielt.



Wichtig:
Bei dieser Übung darf der Ball also nicht umlaufen werden.

Methodische Übungsreihe zum Erlernen des Doppelpassspiels, unter einfachen taktischen Aufgabenstellungen

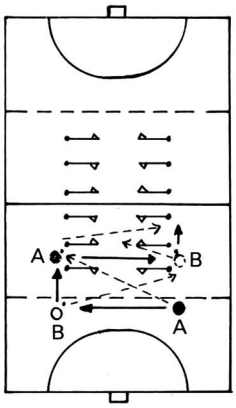


- Spieler A und B spielen sich wechselseitig Pässe zwischen den Törchen zu, in der Bewegung – sowohl mit der Vor- und Rückhandstockseite Ballannahme und Abgabe.

Wichtig:
Der Spieler der den Pass erhält, läuft immer hinter den ballspielenden Spieler (Grund: Abseitsregel)

Distanz:
Übung zwischen den beiden 22-Meter-Linien ausführen lassen.

- Spieler A spielt Querpass zu Spieler B und läuft sich anschliessend steil/links frei. Spieler B spielt den Ball nach der Ballkontrolle steil in den Lauf von Spieler A und läuft anschliessend selber im Rücken von Spieler A steil/rechts sich auch frei.
  Verlauf des Balles: Immer in Quer- und Steilpassverhalten, Freilaufen der Spieler immer in der Diagonale.

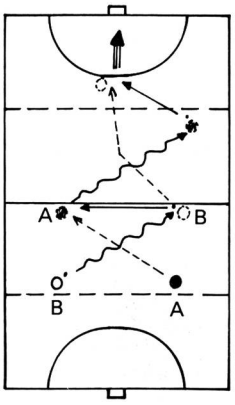


Wichtig:
Das Freilaufen von Spieler B muss immer im Rücken von Spieler A stattfinden.

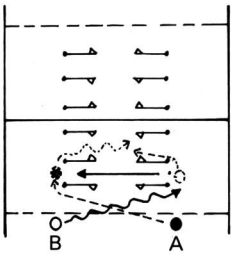
Taktische Schulung:
- Freilaufen nach dem Abspiel. Dadurch erreiche ich meistens ein Überzahlverhältnis in der gegnerischen Platzhälfte.

Distanz:
Übung zwischen den beiden 22-Meter-Linien ausführen lassen.
Auf dem Rückweg → Aufgabenwechsel zwischen den beiden Spielern.

Variationen:
- Platzwechsel von Spieler B mit dem Ball am Stock auf steil/rechts mit anschliessendem Querpass nach links zu Spieler A, der sich im Rücken von Spieler B steil/links freigelaufen hat.
- Dito, nur dass jetzt noch ein Torschuss ins taktische Abschlussverhalten miteinbezogen wird.

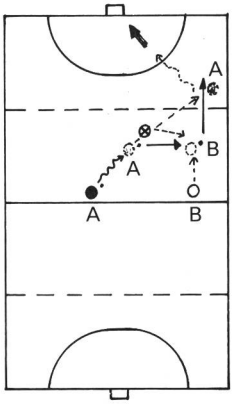


Wichtig:
Rechte Seite Querpass immer mit der Vorhandstockseite spielen, linke Seite Querpass immer mit der Rückhandstockseite spielen.



- Nun mit einem Gegenspieler 2 gegen 1 Überzahlspiel mit Torschuss im Angriffsabschlussverhalten.
  Stürmer A läuft mit dem Ball am Stock gegen den Abwehrspieler C.
  Vor diesem Abwehrspieler Querpass nach rechts- oder links.
  Nach Querpass nach rechts, läuft sich Spieler A steil/rechts frei und erhält das Zuspiel wieder von Spieler B.
  Nach Querpass links umläuft Spieler B Abwehrspieler C auf dessen Vorhandstockseite im Alleingang.

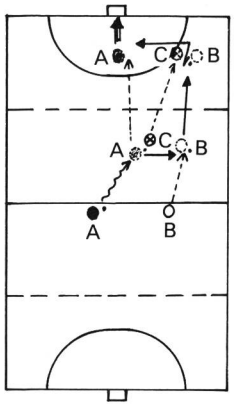
  Wichtig: Je nach Abwehrverhalten des Verteidigers C passt Spieler A zu B oder umspielt den Verteidiger selber mit der Kleinen Rückhand oder der Vorhandstockseite.



- Dito; nur dass jetzt der Abwehrspieler C eine begleitende Abwehr praktiziert. Er zwingt Spieler A zu einem Querpass nach rechts zu Spieler B.

  Grund:
  Spieler B hat im Abschluss einen weiteren Weg zum Tor – und im Schusskreis einen schlechteren Schusswinkel.

  Taktische Schulung:
  Abwehrspieler bei begleitender Abwehr, das Herausstechen des Balles im Moment des Flankenballes vom Flügel.
  Vor allem auf der rechten Seite (Vorhandseite) anwendbar. ■



Vorbeugen...
Heilen...
Länger in Form bleiben...

Wir schlagen Ihnen das vollständigste Programm für die **Hygiene- und Sporttherapie** vor

Vertreter für die Schweiz von:
Cramer/USA – Ideal Tape/USA Pino

- Muskelerwärmung
- Sofort-Kälte-Therapie
- Schutz- und Stützbandagen und Produkte
- Tape und Hautschutz
- Erste Hilfe
- Massage
- Alles für die SPORT-Physiotherapie

VISTA
3, chemin du Croset
1024 **Ecublens**
Tel. 021 35 34 24

Spezialgeräte für
Leichtathletik
Gymnastik
Ballsport Turnen
ks-sport
Spielweg 4 8854 Siebnen Tel. 055 64 21 20
Verlangen Sie unseren Katalog mit Preisliste.

Sport/Erholungs-Zentrum Frutigen 800 m ü.M.
berner oberland
Information:
Verkehrsbüro CH-3714 Frutigen ✆ 033 71 14 21
180 Betten, hauptsächlich Zwölfer- und Sechserzimmer. – Aufenthaltsräume.
Sportanlagen: Hallen- und Freibad, Sauna, Solarium, Fussballplatz, Tennisplatz, Kraft- und Fitnessraum, Minigolf.
Kunststoffplatz für: Hand-, Korb-, Volleyball und Tennis.
Vollpension ab Fr. 25.–.
Für: **Sport- und Wanderlager – Skilager**
(Skizentrum Elsigenalp-Metsch, 2100 m ü.M.)

Humpen

Selbstkleber

T-Shirts

Wimpel

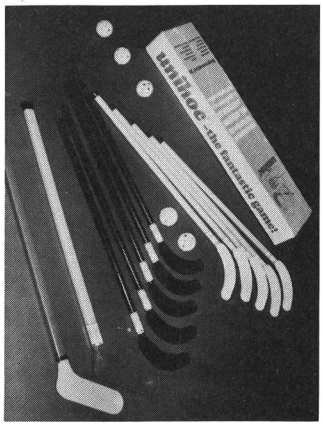
Luftballone

US-Pullis

Gläser

Schirme

Gratiskatalog
alles bedruckt mit Ihrem Vereins- oder Firmen-Signet ab 10 Stück.
aries AG
SIEBDRUCKEREI
CH-8201 SCHAFFHAUSEN
REPFERGASSE 14
TELEFON 053-4 80 11



Unihockey, die neue Sportart mit Zukunft!
«UNIHOC» – Das einzige offiziell anerkannte Produkt für UNIHOCKEY

Ein Unihoc-Set «STANDARD» für Clubs und Schulen enthält:
10 Unihockey-Stöcke (5 rote/5 gelbe)
2 Unihockey-Torhüter-Stöcke
5 Unihockey-Bälle Fr. 119.–

Einzelpreise:

Unihockey-Stock	Fr. 8.50
Unihockey-Torhüter-Stock	Fr. 17.50
Unihockey-Ball	Fr. 1.90
Unihockey-Tor (120 × 180 cm) inkl. Netz	Fr. 249.–
Unihockey-Netz	Fr. 75.–
Unihockey-Kleber	Fr. 2.–
Unihockey-Tasche	Fr. 45.–

Für weitere UNIHOC-Produkte bitte Prospekt anfordern! (NEU: FIBER-Stöcke)

Generalvertretung + Verkauf für die Schweiz:
FST
Freizeit, Sport und Touristik AG
CH-6315 Oberägeri
Telefon 042 72 21 74